



Evangelischer Gemeindebote



Abschlussgottesdienst beim Landeschorstag

Bild: Hermann Waltz

Aus dem Inhalt:

Reformationsfest mit Prof. Dr. K. Rasdzok	S. 2
Was ist eigentlich christlich?	S. 3
100 Jahre Posaunen- chöre Donau-Ries	S. 4
Konfirmationen	S. 5
Blaulichtgottesdienst Oktober 2023	S. 6
Mitarbeiterdank	S. 7
Erntedank und Jahresgabe	S. 8
Verkehrskonzept Nördlingen	S. 9
Diverses aus der Gemeinde	S. 10–12
Kirchenmusik	S. 13
Aus der Gemeinde	S. 14/15
Diakonie	S. 16
Liselotte-Nold-Schule	S. 17
KiTa´s	S. 18/19

Liebe Leserin, lieber Leser!

Es gibt eine tiefe Sehnsucht nach Beständigkeit und Sicherheit. Diese Sehnsucht kollidiert mit den Veränderungen, die eine Zeit erzwingt, in der ständige Innovation und ständiger Wandel das Maß aller Dinge sind. Dieser Wandel macht auch vor unserer Kirche und Gemeinde nicht halt. Evangelische Kirche wird kleiner und es wird weniger Hauptamtliche geben, weil uns der Fachkräftemangel genauso betrifft wie die gesamte Gesellschaft. Das Schrumpfen unserer Kirche hat damit zu tun, dass es viel weniger Taufen als Beerdigungen gibt und auch weil viele aus der Kirche austreten, weil sie keine Bindung zu ihr aufbauen konnten.

Dennoch, ich finde es wichtig, dass Kirche in einer Zeit des Wandels die Sehnsucht nach Heimat und Beständigkeit ernstnimmt. Dass wir nicht das Bewährte und Erprobte einfach über Bord werfen, um nur ja modern zu sein. Der Gottesdienst, traditionelle Lieder und Gebete bedeuten für viele Menschen immer noch Halt und Geborgenheit. Das schließt aber nicht aus, dass daneben für junge Menschen neue Formen des Miteinanders der Kommunikation erprobt werden. Auch die neuen digitalen Kommunikationsformen können dazu beitragen, dass Menschen in ihrer Kirche so etwas wie Beheimatung und Zugehörigkeit erleben. Probieren wir es einfach aus, was Menschen guttut, damit sie in ihrer Kirche zu Hause sein können.

Jhr Gerhard Wolfermann, Dekan

Impressum

49. Jahrgang
Herausgeber: Evang.-Luth. Kirchengemeinde, 86720 Nördlingen,
Pfarrgasse 5, Tel. 0 90 81/40 35, Mail: pfarramt.noerdlingen@elkb.de

Redaktion: Dekan Gerhard Wolfermann (v.i.S.d.P.), Dr. Philipp Beyhl,
Christoph Dobel, Wolfgang Holik
Mitarbeit: Tobias Holik, Richard Gerstenmeyer, Sabrina Haid
Datenschutzbeauftragter: Manfred Geitner
Druck: Gemeindebriefdruckerei Groß Oesingen
Auflage: 3900 Stück

Redaktionsschluss für den Gemeindeboten November/Dezember 2023/Januar 2024 ist am 18. Oktober 2023. Bitte liefern Sie Ihre Beiträge per Mail an das Pfarramt. Der Gemeindebote für die Monate November/Dezember 2023/Januar 2024 erscheint am 27. Oktober 2023.

Spendenkonto der Kirchengemeinde Nördlingen:
DE43 7206 9329 0300 0290 33
GENODEF1NOE
Raiffeisen-Volksbank Ries



Reformationsfestabend 31.10.2023 um 20 Uhr in St. Georg!

Zum Reformationsfestabend 2023 sind Sie alle herzlich eingeladen. Wir wollen ihn wieder in ökumenischer Eintracht begehen. Im Mittelpunkt steht der Vortrag von Prof. Dr. Klaus Raschzok, den viele noch aus seiner Zeit als Dekan in Nördlingen kennen. Sein Thema: "Nördlingen am Vorabend der Reformation". 1524, also vor knapp 500 Jahren wurde in Nördlingen der evangelische Gottesdienst eingeführt. Er wird fragen, welche Ursachen, welche speziellen örtlichen Gegebenheiten und welches spätmittelalterliche Frömmigkeitsprofil diesen Wandel in der Stadt befördert haben. Im Anschluss sind Sie wieder herzlich zum Austausch und Gespräch bei einem Stehempfang ins Gemeindezentrum St. Georg eingeladen.

Jhr Gerhard Wolfermann, Dekan

Neue Bestattungszeiten ab 1. September 2023

Erdbestattung:	Montag bis Donnerstag: 13:30 Uhr Freitag: 13:00 Uhr.
Urnenbeisetzung:	Montag bis Donnerstag: 10:00 Uhr, 11:00 Uhr und 14:30 Uhr Freitag: 10:00 Uhr, 11:00 Uhr, 12:00 Uhr

Hauptänderung ist eine 30-minütige Verschiebung der Bestattungszeiten von Montag bis Donnerstag. Sie dient dazu, den kirchlichen Religionsunterricht besser gewährleisten zu können und soll Angehörigen, die aus weit entfernten Regionen anreisen müssen, mehr zeitlichen Spielraum ermöglichen. Im August bleibt es noch bei den alten Terminen, die neuen Bestattungstermine gelten ab dem 1. September 2023.

Liebe Mitglieder unserer Gemeinde!

Was ist eigentlich christlich? Wenn ich diese Frage Freunden und Bekannten stelle, dann fallen den meisten spontan Gebote ein: Du sollst deinen Nächsten lieben, Du sollst die 10 Gebote halten, Du musst dich für Frieden und eine bessere Welt einsetzen und Ähnliches. Es wirkt, als ob das Wesensmerkmal des Glaubens ein einziger Forderungskatalog sei.

Es ist, als ob die Reformation nie stattgefunden hätte und die Ideen Martin Luthers von der Rechtfertigung allein aus Glauben keinerlei Spur im Bewusstsein hinterlassen hätte. Dabei hat Glaube doch vor allem mit Vertrauen zu tun, mit einem Gottvertrauen, das nicht aus Angst vor einem strafenden Gott geboren ist, sondern aus Freude und Staunen darüber, dass Gott seine Menschenkinder ohne Vorleistung liebt.

Deshalb möchte ich ein wenig über das Wesen des Glaubens nachdenken. Glaube wächst zunächst einmal aus dem verkündigten Wort Gottes. Er wächst aus der Freude darüber, dass Gottes Wort uns sagt, dass er uns liebt, dass er ein Freund des Lebens ist, dass er geduldig, sanftmütig und von großer Güte ist; schlicht ein Gott der keines seiner Menschenkinder verloren gibt. Aus der Freude über diese gute Botschaft, das Evangelium, wächst der Glaube, es wächst das Vertrauen, dass es Gott gut mit seinen Kindern meint.

Glaube hat etwas mit der Gewissheit und der Sicherheit zu tun, dass Gottes Liebe mir ganz persön-

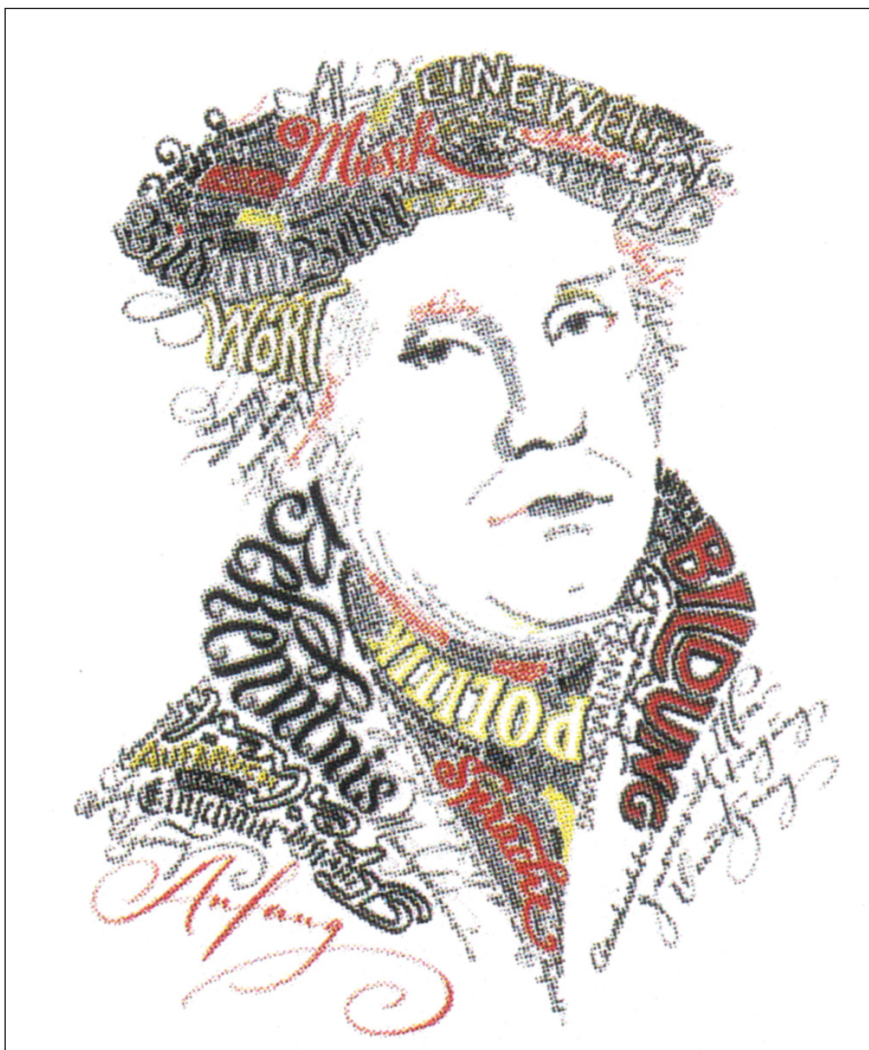
lich gilt. Bei unserer Taufe hat Gott gesagt: Ich kenne dich beim Namen, du bist mein geliebtes Kind und das gilt ein für allemal. Daran darf ich mich freuen: Gott hat mir und dir in der Taufe Brief und Siegel darauf gegeben, dass uns nichts von seiner Liebe trennen kann. Das dürfen und können wir feiern, indem wir Gottes Wort hören, Abendmahl feiern und mit Gott im Gespräch bleiben, zu ihm beten. Zum Glauben gehört die Erinnerung an Gottes Reden und Handeln und das ist in der Lehre der Apostel, also den Schriften des neuen Testaments überliefert und in den Grundbekenntnissen der Kirche zusammengefasst.

Daran festzuhalten, sich daran zu erinnern, das zu bedenken kann meinen Glauben stärken, kann mir Mut machen und mir die richtige Richtung zeigen. Deshalb ist Gemeinschaft untereinander und die Feier des Gottesdienstes ein Kennzeichen des Glaubens, denn gemeinsam geht es leichter.

Die Feier des Heiligen Abendmahls will uns eine Quelle der Kraft und Ermutigung sein; denn da feiern wir die Gegenwart des Auferstandenen in unserer Mitte, die Gegenwart Jesu Christi, in und

durch den Gottes Liebe sichtbar ist. Das Gebet im Gottesdienst oder ganz privat tut gut, weil es mir hilft Klarheit zu gewinnen.

Wer betet, betrachtet sein Leben im Licht des Wortes Gottes, fragt ehrlich nach Gelungenem und Mislungenem, kann nach Orientierung und Wegweisung im Wort Gottes suchen und wer betet, schaut auch auf die Welt und seine Mitmenschen, bringt deren Sor-



gen und Freuden, Hoffnungen und Nöte im Gebet vor Gott. So ist der Glaube zuerst und vor allem eine Quelle der Freude, der Ermutigung und Hoffnung. Ich darf mich daran freuen, dass Gott mich liebt, ich darf mich freuen, dass er mich in die Gemeinschaft der Glaubenden hingestellt hat, dass mir sein Wort Zuspruch und Wegweisung gibt und dass ich im Heiligen Abendmahl erleben darf: Gott ist da, er ist für mich da. Ganz zuletzt kommt dann erst die Frage: Was hat das für Folgen, was bedeutet das für meine Lebensgestaltung. Ganz zuletzt kommt die Frage nach dem Soll. Unbestritten: Gottvertrauen bleibt nicht ohne Folgen. Die Früchte der Nächstenliebe, der Sehnsucht nach Gerechtigkeit und Einklang mit der Schöpfung dürfen und sollen aus dem Gottvertrauen wachsen. Christen werden sicher Menschen werden, die sich fragen: wie kann ich meinem Glauben eine glaubwürdige Gestalt geben? Die Antwort wird unterschiedlich ausfallen; es kann die kleine exemplarische abgeschiedene Klostersgemeinschaft sein, es kann das gesellschaftliche und politische Engagement sein, es kann der Einsatz für die Schwachen und zu kurz Gekommenen in meiner Nachbarschaft sein. Weil wir dazu neigen, unsere eigene Überzeugung für die einzig wahre zu halten, meine Bitte: Nie den Respekt vor anderen Modellen und Versuchen, der Antwort auf Gottes Liebe eine Gestalt zu geben, verlieren. Vor allem eine Erkenntnis der Reformation und Luthers nicht vergessen: Nicht unser Tun, nicht unsere Werke machen uns selig, sondern allein der Glaube. Das hilft vielleicht zu der m.E. bitter notwendigen Gelassenheit im Umgang mit unterschiedlichen Meinungen. Das wünsche ich uns. Herzlich

Jhr Gerhard Wolfermann, Dekan

P.S.: Angeregt sind diese Gedanken durch das Nachdenken über Worte der Apostelgeschichte im 2ten Kapitel, die Verse 41–47



100 Jahre Posaunenchorbezirk Donau Ries

Die Posaunenchorarbeit begann auch im Ries im Zusammenhang mit einer Bewegung junger Männer, ein bewusst christliches Leben zu führen. Der erste Chor wurde 1889 in Wörnitzostheim gegründet. Zur Gründung des Verbandes Rieser Posaunenchor kam es 1923 beim ersten Rieser Posaumentag in Löpsingen. Die weiteren Posaumentage stärkten das Bewusstsein der Zusammengehörigkeit und machten jedem Bläser deutlich, dass das Musizieren in der Gemeinschaft mit einem großen Chor ein besonders schönes Erlebnis ist. Auch wuchs in vielen Gemeinden der Wunsch nach einem Posaunenchor. Bereits 1924 beschloss der Rieser Verband, sich dem Verband Bayerischer Posaunenchor anzuschließen. Bis 1938 konnten im Ries Posaumentage stattfinden. Nach dem 2. Weltkrieg hatten bereits 1948 wieder alle Posaunenchor die Arbeit aufgenommen, zahlreiche Neugründungen folgten. Von 1955 bis zu seinem Ruhestand 1993 war KMD Klaus Meinzolt ein Bezirkschorleiter von prägendem Format. 1994 wurde Erwin Bönning beauftragt, einen Sonderchor zu organisieren, daraus entstand der kleine Bezirkschor.



Das 100-jährige Jubiläum des Bezirks wurde nun auf der Harburg gefeiert, die neue Bezirkschorleiterin, Julia Gehring, bestand diese erste Herausforderung mit Bravour. Das Programm war ausgewogen und gut einstudiert. Die Burg als Symbol des Rieses war der richtige Rahmen des Festes, für das Dekan Frank Wagner als Festprediger gewonnen werden konnte. Neben dem Landrat Stefan Rössle und Harburgs Bürgermeister Christoph Schmidt, grüßte auch der Landesobmann der Posaunenchor Pfarrer Philipp Beyhl die Festgemeinde und die Bezirksbläser im Burghof. Burgverwaltung und Stadt Harburg leisteten außer den vielen Helfern bei der Veranstaltung wichtige Hilfestellung.

Konfirmationen 2023



Konfirmation 9. Juli, 9 Uhr, Pfarrer Reuter: Nico Fuchs, Paul Baumgärtel, Kassian Gaudernack, Robert Bittner, Marlen Gerstmeier, Lien Broos, Gustav Greno, Jason Dederer, Philipp Pfeiffer, John Gross, Nora Schmidt, William Helwig, Jule Staudenmaier, Kirill-Nikita Lewin, Julian Straß, Joelle Padua, Sofia Tschriter, Emma Trautwein, Ella Wunderlich, Emily Bilert, Nico Neumann



Konfirmation 9. Juli, 11 Uhr, Pfarrer Beyhl: Hannah Braun, Lavinia Beck, Danny Feck-Melzer, Luca Kröpelin, Thea Hahn, Paul Lippacher, Maximilian Ludwig, Leopold Lumper, Liam Melber, Simon Schlecht, Linus Metzger, Marie Schmidt, Lisa Ott, Lars Schönamsgruber, Oskar Simon, Niki Schneider, Stefanie Ulrich

Blaulichtgottesdienst



BLAULICHTGOTTESDIENST 2023 in St. Georg.

Liebe Gemeindeglieder! Endlich ist es wieder so weit und wir können in Nördlingen einen Blaulichtgottesdienst ausrichten. Wie bereits 2008, 2011 und 2015, findet am Sonntag, 15. 10. 2023, um 19.00 Uhr, der Blaulichtgottesdienst in der Nördlinger St. Georgskirche statt.

Eingeladen sind wie immer alle unterschiedlichen Rettungs- und Hilfsorganisationen, wie die Feuerwehr, die Polizei, das Rote Kreuz, die Johanniter, das THW und die vielen Anderen.

Aber auch Sie als Gemeinde und die Bevölkerung sind zu diesem besonderen Gottesdienst herzlich willkommen. Der Blaulichtgottesdienst wird wieder im ökumenischen Sinne stattfinden, es sind alle Konfessionen herzlich willkommen.

Gemeinsam mit Pfarrer Dr. Philipp Beyhl (ev.), dem Beauftragten für Notfallseelsorge Diakon Oliver Stutzky (kath.) und unserem Prädikanten Eberhard Beck wollen wir den Gottesdienst gestalten.

Eine große Freude ist es, dass wir die Stadtkapelle Nördlingen unter der Leitung von Armin Schneider für diesen Gottesdienst wieder als musikalischen Begleiter gewinnen konnten.

Da ich ja selbst auch in einer dieser Organisationen meinen Beruf ausübe, freue ich mich ganz besonders, die Kolleginnen und Kollegen in ihren jeweils unterschiedlichen Uniformen, die Ehrengäste, aber auch Sie an diesem Tag in der St. Georgskirche begrüßen zu dürfen.

Wir vom Vorbereitungsteam freuen uns auf Ihr Kommen, um gemeinsam für die vergangenen, vielschichtigen Einsätze zu danken, für die kommenden Dienste zu beten und um den Segen Gottes zu bitten.

Ihr Ralf Breitenberger, Kirchenvorsteher

Deutscher Evang. Frauenbund

Sommerfest des DEF OV Nördlingen

Am 12. 6. 2023 fand das alljährliche Grillfest der Mitglieder des Frauenbundes von Jung und Alt, wie gewohnt bei Elisabeth Strauß, statt.



Bei original Nördlinger "Mess-Würstle", Käse und Eis vergnügten sie die Frauen am dem Nachmittag in fröhlicher Runde bis in die Abendstunden. Dank an das Team um E. Strauß und deren Familie, die das Gelingen des Festes möglich machten.

Text und Bild: T.Hartl

Herzlichen Dank

1. Oktober - Ein Fest zum Dank für Ihre ehrenamtliche Mitarbeit

10.00 Uhr Familiengottesdienst in St. Georg zum Erntedankfest

11.30 Uhr Mittagessen im Gemeindezentrum St. Georg

13.00 Uhr Kaffee und Kuchen mit Musik von „Max Raabe“

Das Leben unserer Kirchengemeinde ist bunt, vielfältig, manchmal außergewöhnlich, nimmt Jung und Alt in Blick, bringt zusammen, was zusammengehört, setzt wichtige kulturelle Akzente in Nördlingen und bringt viel Frucht im Leben vieler Menschen.

Leider wird dabei oft nur das wahrgenommen, was uns in Zeitung, Gemeindeboten, bei Festen und Gottesdiensten, im Rampenlicht der kleinen und großen Bühnen gleich ins Auge sticht.

Aber vieles, ja eigentlich das Wesentliche unserer Arbeit für die Menschen in Nördlingen, wäre nicht möglich ohne das große Engagement hunderter ehrenamtlicher Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

In ihrer Tätigkeit – im Singen und Musizieren, Planen und Organisieren, Betreuen und Motivieren der Kinder und Jugendlichen, Verwalten und Gestalten, nachbarschaftlicher Hilfe von Jung für Alt und umgekehrt, beim Austragen unserer Gemeindeboten, durch Gebete oder Spenden für unsere Arbeit geben sie den Menschen Trost und Orientierung.

Und wir freuen uns, Ihnen von Angesicht zu Angesicht für all das zu danken.

Um besser planen zu können, bitten wir Sie, sich bis zum 18. September unter dem QR-Code anzumelden.



Sollte es Ihnen, aus technischen Gründen, nicht möglich sein sich digital anzumelden, dürfen Sie sich gerne im Pfarramt unter der Nummer 09081/4035 oder per Mail an pfarramt.noerdlingen@elkb.de anmelden.

Wir freuen uns auf Sie!

Die Welt ist bunt!



Farbenfroh. Wird sie wieder sein, unsere St. Georgskirche am Erntedanktag. Der reich geschmückte Altar lässt mir nicht nur das Wasser im Mund zusammenlaufen.

Er erinnert mich, wie wunderbar und vor allem wunderbar vielfältig Gott diese Welt erschaffen hat. Das zu bestaunen und Gott dafür zu loben – dazu laden wir Jung und Alt am Sonntag, 1. Oktober, um 10 Uhr in St. Georg, ein. Musikalisch gestaltet wird der familiengerechte Gottesdienst vom Spatenchor, der Kinderkantorei und dem Posaunenchor.

Auch in diesem Jahr würden wir uns freuen, wenn Sie uns mit Erntedankgaben zum Schmücken des Altars unterstützen. Diese können am Samstag, 30. September, von 9.00 bis 11.00 Uhr in St. Georg abgegeben werden. Die Kinder sind herzlich eingeladen mit ihren Erntekörbchen in die Kirche einzuziehen. Treffpunkt ist 9.45 Uhr im Gemeindezentrum St. Georg.

NIEMALS,
so lange die Erde besteht,

werden *Aussaat und Ernte,*
Kälte und Hitze, Sommer und Winter,
Tag und Nacht aufhören.

1. MOSE 8, 22

Jahresgabe 2023

Wichtige Information unserer Gemeinde St. Georg

Liebes Mitglied unserer evangelischen Gemeinde, auch in diesem Jahr bitten wir Sie wieder um eine einmalige freiwillige Jahresgabe.

Warum die Jahresgabe?

- weil wir meinen, dass für Christen der Umgang mit Geld nicht aus der Verantwortung ihres Glaubens gelöst werden kann.
- weil Sie mit Ihrer Gabe ein besonderes Projekt unserer Gemeinde fördern können.

Wofür wird Ihre Jahresgabe erbeten?

Die Jahresgabe 2023 wird ausschließlich für die **Innensanierung der St. Georgskirche** erbeten. Wir sparen diese Mittel an um ab 2025, nach Abschluss der Außensanierung diese Aufgabe angehen zu können.

Wir rechnen mit einem Aufwand von mehreren Millionen Euro für diese Maßnahme, von welchem die Kirchengemeinde einen hohen Anteil tragen muss.

All denen, die uns durch Ihre Jahresgabe 2022 unterstützt haben, sei recht herzlich gedankt! Wir versichern Ihnen auch in diesem Jahr, dass wir uns um eine sorgfältige Verwaltung Ihrer Gaben bemühen werden.

Bitte beachten Sie, dass Sie erst ab 200 Euro automatisch eine Spendenquittung erhalten. Bis 300 Euro ist der Kontoauszug als Zuwendungsbescheinigung beim Finanzamt gültig.

Spendenkonto:

Evang.- Luth. Kirchengemeinde Nördlingen
Raiffeisen-Volksbank Ries eG
DE 43 7206 9329 0300 0290 33
GENODEF1NOE

Ihr Präsidium des Kirchenvorstandes:

Gerhard Wolfermann, Dekan
Kathrin Wagner, stv. Vorsitzende
Johannes Ziegelmeir, Vorsitzender



Kurze Wege und hohe Taktfrequenz

Der Ausschuss für Altersarbeit unserer Kirchengemeinde hat sich in mehreren seiner Sitzungen mit dem Verkehrskonzept der Stadt Nördlingen beschäftigt und ein Positionspapier erarbeitet das vom Kirchenvorstand befürwortet und an den Stadtrat der Stadt Nördlingen weitergeleitet wurde:

Wir, der Ausschuss für Altersarbeit, begrüßen die breite Diskussion zum Verkehrskonzept in Nördlingen. Wir gehen davon aus, dass in Zukunft noch mehr ältere Menschen in die Kernstadt ziehen, auch weil in der Altstadt immer mehr seniorenfreundliche Wohnungen entstehen und viele Angebote fußläufig erreichbar sind.

Entscheidend ist nach unserer Meinung ein ÖPNV-Konzept der kurzen Wege und einer hohen Taktfrequenz. Das soll erreicht werden durch ein dichtes Netz an Haltestellen für angepasste öffentliche Verkehrsmittel (z.B. Kleinbusse), die nachhaltig betrieben werden können. Stadtteile, Außenorte und die vor der Stadtmauer liegenden Parkplätze

sollen in dieses System eingebunden werden. Haltestellen sollen an für Senioren wichtigen Stellen eingerichtet werden, z.B. Ärzten, öffentlichen und kirchlichen Einrichtungen.

Für alle Bewohner Nördlingens sollte es möglich sein, innerhalb von 5 Minuten zu Fuß eine ÖPNV-Haltestelle zu erreichen. (Ein Preissystem für sparsame Schwaben wie z.B. Monats- oder verbilligte Abos könnte die Auslastung erhöhen.) Wir sehen in einem leistungsfähigen ÖPNV einen zentralen Punkt für ein neues Verkehrskonzept.

Barrierefreie Gestaltung von Fußwegen und Kreuzungen setzen wir als akzeptiert voraus und wünschen eine zügige Realisierung. Fußwege sollten Rollator tauglich sein (was auch für Kinderwagen gilt).

Die bereits hohe Aufenthaltsqualität in der Stadt soll erhalten bleiben und ausgebaut werden. Sitzmöglichkeiten auch außerhalb der Fußgängerzone sollen geschaffen werden, auch auf Kosten von PKW-Park/Stellplätzen. Ältere Menschen benötigen mehr Pausen, wenn sie zu Fuß unterwegs sind. Wir empfehlen eine allgemeine Reduzierung der Geschwindigkeit bis hin zur Spielstraße in der gesamten Altstadt.

Dem sommerlichen Hitzeschutz soll Aufmerksamkeit gewidmet werden. Bekanntlich ist die immer stärker werdende sommerliche Hitze besonders belastend für ältere Menschen.

Auch dafür sollten Park/Stellplätze reduziert und dafür mehr Beschattung durch Pflanzen geschaffen werden. Helle Oberflächen bei Straßen und Gehwegen sind vorzuziehen, da sie sich weniger stark aufheizen.

Zusammengefasst plädieren wir für einen starken Ausbau eines zukunftsfähigen ÖPNV, mehr Raum für Fußgänger und Maßnahmen, die die Folgen des Klimawandels abmildern. Soweit dafür Flächen, die derzeit von Kfz benutzt werden, umgewandelt werden müssen, ist das für uns die erforderliche Konsequenz.

Im Namen des Kirchenvorstandes der ev. Kirchengemeinde Nördlingen,

Ausschuss für Altersarbeit

#4 Krankenhausbesuchsdienst

Kranke besuchen ist eine ganz wichtige kirchliche Aufgabe, die es schon zu Beginn des Christentums gab. Zusammen mit der katholischen Kirchengemeinde wurde 2010 in Nördlingen ein ökumenischer Besuchsdienst gegründet, der genau dies macht: Kranke aufsuchen, sich Zeit für sie nehmen, und aufmerksam zuhören und wahrnehmen.

Die Mitglieder des Kreises gehen in einem frei gewählten Rhythmus, zum Beispiel alle zwei Wochen, auf "ihre" Station und leisten dort einen sehr kostbaren Dienst, weil sie mit den Krankenbesuchen das Pflegepersonal ungemein entlasten. Zeit für Gespräche ist im Pflegealltag oft Mangelware. Für die kranken Menschen sind die Ehrenamtlichen ein Gegenüber, das sie in ihrer besonderen Situation wahrnimmt und ihnen Wertschätzung entgegenbringt. Wir wollen an dieser Stelle ein großes Dankeschön aussprechen für den Mut und die Bereitschaft, sich immer wieder auf Unbekanntes einzulassen.



Denn "man weiß nie, was einen hinter der Tür erwartet. Was uns da trifft, ist immer eine Überraschung." Auch wenn es manchmal eine Herausforderung ist, die Tür zu öffnen, weil man nicht weiß, welche Lebens- und Leidensgeschichten einem gleich erzählt werden, sind sich alle Mitglieder des Besuchsdienstes einig, dass der Dienst sehr bereichernd ist.

Sie sind erstaunt, mit welcher Offenheit die Patienten ihnen begegnen und sind dankbar für die (Le-

bens-)Erfahrungen, die sie bei ihren Besuchen machen. "Man kommt erfüllter raus, als man reinkommt. Das ist ein Geschenk."

Einmal im Monat trifft sich der Kreis mit Diakon Jahnz, um sich auszutauschen, gegenseitig zu beraten und sich fortzubilden. Diese eineinhalbstündigen Treffen sind für diese anspruchsvolle Tätigkeit unverzichtbar und wertvoll.

Wer gerne mehr zum Besuchsdienst wissen möchte, kann sich an Diakon Jahnz wenden (0 90 81/60 48 65).

#5 Bibelgesprächskreis

So unterschiedlich die Mitglieder vom Alter und Familienstand her sind, ob sie alleine oder als Paar teilnehmen, ob sie schon seit Jahrzehnten dabei sind oder seit dem letzten Glaubenskurs, sie haben eines gemeinsam: Sie sind interessiert an biblischen Texten und haben Freude daran, sich darüber auszutauschen.

So trifft sich der bunt gemischte Kreis einmal im Monat im Gemeindezentrum im Wemdinger Viertel bei Pfarrer Martin Reuter, um in der Bibel zu lesen. Oft wird dabei die Methode des "Bibel-Teilens" ange-



wendet. Dabei geht es darum, den Text gemeinsam zu lesen, in der Stille darüber nachzudenken und den anderen seine Gedanken dazu mitzuteilen. Manchmal braucht es auch erst Hintergrundinformationen, um einen Text verstehen zu können, andere Bibelstel-

Aus der Gemeinde

len laden ein, sie mit verteilten Rollen zu lesen, oder mit Bildern oder Zitaten Zugang zur biblischen Geschichte zu finden.

Das Reizvolle an der Auseinandersetzung mit den Bibelstellen ist, sich zu fragen: "Was hat der Text mit mir zu tun? Wo hat er Bezug zu meinem Leben?" Die Antworten der Teilnehmer auf diese Fragen und die unterschiedlichen Zugänge, die sie haben, helfen Pfarrer Reuter oft bei seinen Predigtvorbereitungen. Dafür ist er dem Kreis sehr dankbar.

Wir sind dankbar, dass es dieses Angebot in unserer Gemeinde gibt und Menschen, die es gerne nutzen. Sie sind bereit, sich mit der Bibel zu beschäftigen, andere Gedanken und Meinungen wahrzunehmen, zu respektieren und sich davon inspirieren zu lassen. Die Beiträge der anderen helfen dabei, den eigenen Horizont zu erweitern.

Wer sich gerne mal selbst mit Bibeltexten auseinandersetzen möchte, sich aber alleine nicht rantraut, kann gerne vorbeischaun! Die Gruppe trifft sich jeden ersten Dienstag im Monat in den dunklen Monaten (Nov-März) um 17 Uhr, ansonsten um 19.30 Uhr. Der Bibelgesprächskreis freut sich immer über neue Gesichter.

#6 KidsDay -Team

Sie denken sich Monat für Monat spannende Aktionen für Grundschüler aus und freuen sich darüber, wenn die Angebote gut besucht werden: Das Kids-Day-Team. Dahinter verbirgt sich eine bunt gemischte Truppe der Evangelischen Gemeindejugend zwischen 14 und Anfang 20, die gerne mit Kindern zusammenarbeiten.

Seit 2009 gibt es schon monatliche Veranstaltungen für Grundschulkinder und so mancher Mitarbeiter war früher selbst mal Besucher des Kinder-Action-Programms. Zusammen mit Diakonin Wittmann entwirft das Team einmal im Jahr ein Jahresprogramm und überlegt sich interessante Themen für die einzelnen Samstage.

Immer zwei bis drei Jugendliche übernehmen dann die Leitung eines Kids Days: Sie denken sich den Inhalt des Tages selbst aus, besorgen das Material dafür eigenständig und teilen den restlichen Mitarbeitern

Aufgaben zu. Wir wollen uns an dieser Stelle herzlich für das großartige Engagement bedanken! Schön, dass ihr ein so tolles Angebot in unserer Gemeinde möglich macht!

Für Diakonin Wittmann ist das Team eine große Entlastung. Meist muss sie sich nur um organisatorische Dinge wie z.B. die Koordination der Anmeldungen und die Werbung kümmern. Zu diesem Ehrenamt gehört nicht nur die Veranstaltung selbst und das jährliche Planungstreffen. Die älteren Mitarbeiter haben sich in ihrer Freizeit für ihre Tätigkeit qualifiziert, indem sie den Grundkurs – einen pädagogischen Lehrgang – absolviert haben. Außerdem treffen sie sich monatlich mit allen anderen Jugendmitarbeitern zum Austausch und für Absprachen im Mi(tarbeiter)-Treff.

Wer Lust hat das Team zu verstärken, kann sich gerne bei Diakonin Wittmann (egj.noerdlingen@elkb.de) melden. Der Kreis freut sich auf Unterstützung und nimmt gerne neue Mitarbeitende auf.



Auf dem Foto (von Kathrin Wittmann) sind zu sehen: hinten Samuel W., David W., Hannah D., Chiara S., Emilia N..Vorn: Maria W., Lara L., Leann B..

#7 Kirchenführerteam

Schon seit 13 Jahren gibt es das Kirchenführerteam, welches in den Ferienmonaten kostenfrei Begegnungen mit unserem Kirchenraum anbietet. "Wie kam es

zu dieser großen Kirche in Nördlingen?" "Warum gibt es zwei Altäre und welcher ist "in Betrieb"?" "Wen stellen die Figuren im Hochaltar dar?" "Welche Geschichten sind eigentlich auf den Bildern an den Wänden zu sehen?"

Solche und ähnliche Fragen bewegen viele Besucher von St. Georg. Unsere Kirchenführerinnen und Kirchenführer geben darauf Antworten – so gut sie können, denn manche Frage ist auch für uns noch offen.



Kirchenführerin in Aktion

Dass es Menschen gibt, die anderen unsere schöne Kirche zeigen wollen, ist ein Geschenk und keine Selbstverständlichkeit.

Wir wollen an dieser Stelle dem Team danken für seine Bereitschaft, Interessierte durch St. Georg zu führen, sich flexibel auf verschiedene Personengruppen einzulassen und auf unterschiedlichste Fragen einzugehen. Die Gespräche, die dabei entstehen, machen den Dienst reizvoll und abwechslungsreich.

Ca.150 Führungen werden jährlich von dem Team organisiert und rund 1000 Menschen durch den Kirchenraum geführt. Dem Kreis, der von Pfarrer Reuter begleitet wird, gehören Personen aller Altersgruppen an. Sie haben die verschiedensten Berufe und ganz unterschiedliche Bezüge zu St. Georg.

Wenn Sie mit zum Team gehören wollen, dann haben Sie in diesem Jahr wieder die Chance Kirchen-

führerin oder Kirchenführer zu werden. Am 12. April startet die nächste Ausbildung. Sie umfasst 8 Abende, eine Hospitation bei einer Kirchenführung und eine kleine Prüfung, in Form einer gehaltenen Führung. Weitere Infos finden Sie auf unserer Website.

#8 Gemeindebotenausträger/innen

Viermal im Jahr erscheinen unsere Gemeindeboten mit geistlichen Impulsen, Rückblicken aus dem Gemeindeleben sowie Infos und Übersichten zu anstehenden Veranstaltungen.

Knapp 4000 Gemeindeboten werden im Gemeindegebiet in der Innenstadt und darüber hinaus bis ins Wemdinger Viertel, nach Herkheim und Kleinerdingen verteilt.



Wir möchten uns dafür bei allen Gemeindeboten-AusträgerInnen ganz herzlich bedanken! Danke für Ihren Einsatz!

Die AusträgerInnen sind im Schnitt 70 Jahre und die älteste Gemeindeboten-Austrägerin ist 91 Jahre alt. Aber auch unsere KonfirmandInnen unterstützen beim Austragen. Es werden aktuell noch AusträgerInnen gesucht. Wenn Sie Interesse haben, melden Sie sich gerne im Pfarramt. Weitere Informationen finden Sie auf der Homepage der Kirchengemeinde unter "Gemeindebote".

Die Orgel in der Friedhofskirche St. Emmeram braucht Hilfe!

Äußerlich ist sie ein Schmuckstück, doch das Innenleben könnte aus einem Horrorfilm stammen, der in einem alten, seit Jahrzehnten nicht mehr bewohnten Haus spielt. Stellen Sie sich vor, Sie hätten in Ihrem Wohnzimmer über 25 Jahre keinen Staub gewischt, keine toten Insekten beseitigt und ... Nein, stellen Sie es sich lieber nicht vor, sondern helfen Sie mit, dass im Instrument unter anderem einmal wieder gründlich reingemacht werden kann. Das kostet bei einer kleinen Orgel wie der in St. Emmeram zwischen 15.000 € und 25.000 €

Der Orgelsachverständige KMD Oliver Scheffels aus Ingolstadt fasst es in seinem Gutachten so zusammen: "Die bedeutende Steinmeyer-Orgel aus dem Jahr 1886 ... ist ein schönes und aus denkmalpflegerischer Sicht relevantes Instrument. Es handelt sich um eine handwerklich gut gearbeitete und klangvolle Orgel, die sich aber leider in einem bedauernswerten Zustand befindet." Noch funktioniert sie, aber es kündigen sich bei näherem Hinsehen Schäden an, die sich nicht auf den Klang und die Funktionsfähigkeit auswirken.



Daher starten wir mit einer Spendenaktion, begleitet von Benefizkonzerten in der Kirche St. Emmeram.



Das erste Konzert findet statt am **Samstag 23. September, 19:30 Uhr** mit dem zweifachen **Deutschen Akkordeonmeister Alexandre Bytchkov**. Eine musikalische Weltreise mit Werken von "klassischem" Bach bis zu argentinischer Musik. Eintritt 12€, ermäßigt 6 €. Abendkasse ab 19 Uhr.

Das Konzert wird vom Verein "Freunde der Kirchenmusik Nördlingen e.V." finanziert. Das Eintrittsgeld kommt zu 100% der Orgelrenovierung zugute.

Spenden ab sofort möglich! Stichwort: "Orgel St. Emmeram"
Spendenkonto der Ev.-Luth. Kirchengemeinde Nördlingen
IBAN: DE43 7206 9329 0300 0290 33 bei der Raiffeisen-Volksbank Ries

Musikalischer Herbst in St. Georg

Wir laden ein zu den Konzerten des "Musikalischen Herbstes 2023":

KONZERT 1: Samstag, 16. September, 19 Uhr
Sinfoniekonzert mit dem Schwäbischen Jugendsinfonieorchester
120 junge Musizierende und Dirigentin Carolin Nordmeyer bringen die Alpensinfonie von Richard Strauß nach Nördlingen. Eine Veranstaltung des Regierungsbezirkes Schwaben

KONZERT 2: Samstag, 23. September, 19:30 Uhr
findet in St. Emmeram statt (geänderte Anfangszeit!)

KONZERT 3: Samstag, 30. September, 19 Uhr
Orgelkonzert "Romance in the dark"
mit Lilo Kunkel, Dozentin an der Musikhochschule Würzburg, bekannt für Jazz auf der Orgel
Abendkasse ab 18:30 Uhr

Johannes Brahms, Ein deutsches Requiem

Sonntag, 22. Oktober – 18 Uhr – St. Georg
Stephanie Krug, Sopran – Thomas Gropper, Bariton
Kantorei und Kammerchor St. Georg
Oettinger Bachorchester – Leitung: Udo Knauer
Karten ab 22. September bei:
Tourist-Info Nördlingen 0 90 81/8 41 16

Jhr Udo Knauer, KMD



Spannende Tage in Schopflohe – Pfingstfreizeit 2023

Dieses Mal lautete das Motto: Zeitreise. Die 28 Teilnehmer halfen den beiden Helden Hermann und Klaus ihre Freundin Claudia wieder zu finden, die der böse Schurke Ludwig in verschiedene Epochen verschleppt hatte. So verschlug es die Kinder mal ins Mittelalter, mal zu den Wikingern oder in die Steinzeit. Passend zur Rahmengeschichte hat sich das 11-köpfige Freizeitteam unter der Leitung von Chiara



Schwarzer und Michael Wolfermann tolle Programmpunkte ausgedacht: einen Postenlauf, ein Escape-Game, einen Rätselabend, eine Andacht am Lagerfeuer, verschiedene Bastelangebote und vieles mehr. Schön, dass so vieles möglich war dank schönem Wetter und beendeter Pandemie!

Ihre Kathrin Wittmann, Diakonin

Zusammenarbeit in unseren Missionspartnerschaften

Angeblich gibt es in Papua-Neuguinea das Gerücht, dass die bedeutendste deutsche Stadt Neuendettelsau sei. Schließlich koordiniert von da aus Mission EineWelt die Partnerschaftsbeziehungen zwi-

schen Gemeinden der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Bayern und der Evangelical Lutheran Church of Papua New Guinea. Kinim Siloi wusste es sicher besser, schließlich war er schon häufiger im doch ziemlich beschaulichen Neuendettelsau zu Gast. Beim letzten Besuch fand er auch Zeit mit Vertretern der drei Donau-Ries-Dekanate in Ehingen am Ries zusammenzukommen!



V.l.n.r.: Armin Raunigk, Klaus Haimböck, Wolfgang Gronauer, Manfred Kurth, Kinim Siloi, Johannes Funk, Gisela Münsterlein, Markus Paulsteiner (Foto: Enok Paulsteiner)

Pfarrer Siloi ist der Koordinator für die Partnerschaften auf Seiten Papua-Neuguineas. Er kam im Mai für einige Zeit nach Bayern, unter anderem um in Nürnberg den Kirchentag zu besuchen. Bei dem Austausch zwischen den Donau-Rieser Partnerschaftsvertretern, Verantwortlichen von Mission EineWelt und ihm ging es um den aktuellen Stand der Verbindungen: Donauwörth unterhält eine Partnerschaft mit zwei Gemeinden in einem Stadtteil der Hauptstadt Port Moresby, Nördlingen ist mit dem Dekanat Kaiapit verbandelt und die Partnergemeinden des Dekanats Oettingen finden sich in den Dekanaten Omkolai und Nulainil im Hochland. Nach Corona-Pandemie und anderen Problemen, die bei einer langen Partnerschaft auftreten, ging es vielfach um die Möglichkeit, diese Beziehungen "wiederzubeleben". Daneben spielen natürlich auch die kirchlichen Entwicklungen in Bayern eine wichtige Rolle: Wenn die drei Dekanate mal eines sind, wie kann dann die Partnerschaftsarbeit aussehen? Zumindest Möglichkeiten für gemeinsame Reisen haben wir durchaus gesehen: die Partnergemeinden sind allein von ihrem Lebensumfeld her sehr unterschiedlich. Gemeinsame Begegnungen, die die verschiedenen Ziele kombinieren, könnten so tiefere Einblicke in die Vielfalt dieses faszinierenden Landes bieten.

Nachrufe

Die evangelische Kirchengemeinde Nördlingen trauert um ihre langjährigen ehrenamtlichen Mitarbeiter/in in verschiedenen Gremien unserer Gemeinde

Die Ev.-Luth. Kirchengemeinde Nördlingen trauert um

Frau Waltraud Eberhardt

Frau Eberhardt engagierte sich in vielen Bereichen des kirchlichen und gesellschaftlichen Lebens und brachte sich in mehreren Gremien der Kirchengemeinde Nördlingen ein. So war sie seit 2012 als Kirchenvorsteherin im Kirchenvorstand und im Kindergarten- und Verwaltungsausschuss aktiv. Neben dem Ausschuss für Altersarbeit und dem Kirchenführerteam wirkte sie auch beim Mittagstisch mit.

Die Kirchengemeinde Nördlingen blickt in dankbarer Erinnerung auf ihr warmherziges, vielseitiges und segensreiches Wirken sowie ihr starkes Engagement in allen Bereichen zurück. Unsere Anteilnahme gilt ihrer Familie.

Ev.-Luth. Kirchengemeinde Nördlingen
Gerhard Wolfermann, Dekan

Die Ev.-Luth. Kirchengemeinde Nördlingen trauert um

Herrn Friedrich Keßler

Herr Keßler engagierte sich ehrenamtlich in vielen Bereichen des kirchlichen und gesellschaftlichen Lebens. Seit 1976 war er für zwei Wahlperioden im Kirchenvorstand Nördlingen aktiv und Vertrauensmann dieses Gremiums. Danach begann seine engagierte Mitarbeit im Redaktionsteam des Gemeindeboten bis 2021, wo er nicht nur für eine ansprechende und moderne Gestaltung sorgte, sondern auch kritische und anregende Artikel beisteuerte. Die Kirchengemeinde Nördlingen blickt in dankbarer Erinnerung auf sein vielfältiges und segensreiches Wirken zurück.

Unsere Anteilnahme gilt seiner Frau und seiner Familie.

Ev.-Luth. Kirchengemeinde Nördlingen

Gerhard Wolfermann, Dekan Kathrin Wagner, Präsidium Johannes Ziegelmeir, Präsidium



... und was kannst Du?

Angebote der Offenen Behindertenarbeit (OBA)

Spendenaufzuruf zur Herbstsammlung der Diakonie vom 9. bis 15. Oktober 2023

Einfach so normal leben wie möglich. Ohne Einschränkungen das tun, was man kann, und was möglich ist. Die Offene Behindertenarbeit (OBA) der Diakonie ermöglicht Menschen mit Behinderungen die Teilhabe am sozialen Leben. Bei der Diakonie Donau-Ries können Menschen mit und ohne Handicap ein buntes und allseits geschätztes Programm an Kultur-, Sport-, Bildungs-, kurz: vielseitige Begegnungsangebote in Anspruch nehmen. Für dieses wichtige Angebot, sowie alle anderen Aufgabenbereiche der Diakonie, bitten wir bei der Herbstsammlung vom 9. bis 15. Oktober 2023 um Ihre Unterstützung.

Bitte unterstützen Sie dieses und alle weiteren Angebote der Diakonie Bayern und der Diakonie Donau-Ries mit Ihrer Spende.

70% der Spenden an die Kirchengemeinden verbleiben im Dekanatsbezirk zur Förderung der diakonischen Arbeit vor Ort.

30% der Spenden an die Kirchengemeinden werden an das Diakonische Werk Bayern für die Projektförderung in ganz Bayern weitergeleitet. Hiervon wird auch das Infomaterial für die Öffentlichkeitsarbeit finanziert.

Weitere Informationen zu den offenen Begegnungsangeboten erhalten Sie bei der Diakonie Donau-Ries unter www.diakonie-donauries.de oder unter 0 90 81/2 90 70-0 von Frau Sarah Heydecker, sowie beim Diakonischen Werk Bayern, Frau Lena Simoneit, Tel.: 09 11/93 54-2 68, simoneit@diakonie-bayern.de oder unter www.diakonie-bayern.de.

Die Diakonie hilft. Helfen Sie mit. Herzlichen Dank!

NUTZEN SIE BITTE GERNE DIE MÖGLICHKEIT DER ÜBERWEISUNG!

Spendenkonto der KG Nördlingen:

DE43 7206 9329 0300 0290 33

Stichwort: Herbstsammlung 2023

Eduktion Demenz - Schulung für pflegende Angehörige und Sorgende von Menschen mit Demenz

Das 10-teilige Schulungsprogramm vermittelt Angehörigen und Sorgenden Wissen über Demenzerkrankungen und deren Auswirkungen auf den Alltag, schafft Verständnis für die Person mit Demenz und zeigt Wege auf, den Alltag besser zu bewältigen.

Datum/Zeitraum: Start Mittwoch, 4. Oktober 2023, zehn Termine mittwochs in Folge bis 13. 12. 2023 (nicht am 1. November 2023),

jeweils von: 18:30 bis 20:30 Uhr

Ort: Haus der Kirche, Würzburger Str. 13, 86720 Nördlingen

Anmeldung bis 30. 9. 2023 und **Info unter:** Diakonie Donau-Ries gGmbH, Gerontopsychiatrischer Dienst/ Fachstelle für pflegende Angehörige, Helga Eger-Geiger Tel. 0 90 81/2 90 70 60 oder per Email gpdi@diakonie-donauries.de

Pflege- Workshop mit der BVJ Klasse des BSZ Nördlingen

"Willst du was bewegen, lern bei uns das Pflegen."

Unter diesem Motto- und auch, um mehr Menschen für das Berufsbild des Pflegefachhelfers/ der Pflegefachhelferin zu begeistern, führte die Berufsfachschule für Pflege der Liselotte-Nold-Schule in Kooperation mit dem Staatlichen Berufsschulzentrum Nördlingen am 20. 6. 2023 erstmalig einen dreistündigen Pflege-Workshop durch.

Zu Beginn wurde den Schülerinnen und Schülern das richtige Desinfizieren der Hände erklärt und gezeigt, da in der Pflege die Händehygiene – nicht erst seit Corona – eine große Rolle spielt. Im Anschluss daran erfolgte die Vertiefung von bereits vorhande-



nem Wissen aus dem Bereich der Ersten Hilfe. Hierbei wurde das Auffinden einer leblosen Person, das Absetzen des Notrufes und die stabile Seitenlage ge-



übt, denn das richtige Ausüben von Erster Hilfe kann im Akutfall Leben retten. In der nächsten Trainingseinheit übten die Schülerinnen und Schüler das Anlegen eines Druckverbandes bei größeren bzw. tieferen Verletzungen- eine Fertigkeit, die man beherrschen

sollte, aber hoffentlich nie braucht. Nach der Pause begaben sich alle Teilnehmer*innen auf eine Reise in ihre eigene Zukunft. Mithilfe des Alterssimulations-



anzuges GERTH konnten sie sich fühlen wie 80-Jährige: Das Gehen fällt schwerer, das Gehör lässt nach und das Augenlicht wird schlechter. Unter diesen Umständen wird schon das Gehen durch einen Gang und ein Treppenhaus ohne fremde Hilfe zu einer großen Herausforderung. Eine Erfahrung, die sicher eindrucksvoll in Erinnerung bleiben wird. Zum Abschluss des Workshops wurde den Schülerinnen und Schülern die Ermittlung der Vitalwerte, d.h. von Puls und Blutdruck erläutert und gezeigt. Für den Pflegefachhelfer sind diese Messungen Teil des Arbeitsalltags, geben die ermittelten Werte doch wichtige Auskunft über das Wohlbefinden der Patient*innen. Die gerade erworbenen Kenntnisse wurden auch in der anschließenden praktischen Übung gleich umgesetzt, denn es ist nie verkehrt, zu wissen, wie und an welcher Stelle man den eigenen bzw. einen fremden Puls misst.

Vielen Dank an dieser Stelle an alle, die den Pflege-workshop organisiert, durchgeführt oder an ihm teilgenommen haben. Wie an diesem Tag gezeigt, ist der Beruf des Pflegefachhelfers/ der Pflegefachhelferin sehr vielseitig und praktisch zu verstehen. Pflegefachhelfer*innen arbeiten eng mit Ärzt*innen und Pflegefachkräften zusammen und liefern einen wichtigen Beitrag zu einem funktionierenden Gesundheitssystem. Es ist geplant, den Pflegeworkshop im kommenden Jahr zu wiederholen.

Bitte vormerken!

Tag der offenen Tür mit Berufsmesse
am Samstag, 2. Dezember 2023 von 10–16 Uhr

Grillfest im Kinderhaus St. Martin mit Verabschiedung des Elternbeirates

Am Freitag, den 7. 7. 2023 fand im großen Garten des Kinderhauses St. Martin ein Grillfest statt. Ab 17.30 Uhr kamen die Familien und brachten ihr eigenes "Grillgut" mit. Im Garten standen überall Bänke und Tische, wo Familien Platz nehmen und später dann gemeinsam essen und feiern konnten.

Wir hatten zwei große Grills aufgebaut, an denen viele Väter zu Gange waren und gut miteinander ins Gespräch kamen. Für Semmeln, Brot, Baguette, Soßen und Kräuterbutter sorgten die Mitarbeiterinnen. Gegen einen kleinen "Obolus", stellten wir auch Getränke bereit.



Dank der Spendenfreudigkeit der Familien konnten wir ein Salatbuffet anbieten. Später gab es noch Kaffee und Kuchen und für alle Kinder ein Eis. Der Elternbeirat hatte vom Erlös des Kaffee- und Kuchenverkaufs auf dem Nördlinger Wochenmarkt für unser Fest eine Hüpfburg spendiert. Das war wirklich ein tolles "Highlight". Dafür auch nochmals ein "Herzliches Dankeschön".

Im Rahmen dieses Festes, bedankten wir uns ganz herzlich beim Elternbeirat für seine Mithilfe im vergangenen Kinderhausjahr, mit einem kleinen Geschenk. Unsere SEJPraktikant/innen hatten auch ein Kinderprogramm vorbereitet. Das Kinderschminken und die Malecke kamen Bestens bei den Kindern an. Das Wetter war so schön, dass wir später noch an der Matschanlage planschen und matschen konnten. Es war wirklich ein schöner Nachmittag und ein gelungenes Fest.

Jhre Brigitta Lechner,
Kinderhausleiterin

Maifest in der Kindertagesstätte an der Deininger Mauer

Am 29. April feierte unsere Kita an der Deininger Mauer mit allen Kindern und Familien ein großes Maifest. Nach der Begrüßung durch Frau Angel, einem Frühlingslied der Kitakinder und dem Auftritt der "Sing mit Spaß" Kinder waren verschiedene Aktionen für die Familien vorbereitet. Die Familien hatten bei den sechs verschiedenen Stationen rund um den Maibaum eine riesen Gaudi. Beim Gummistiefelwurf wurden sagenhafte 21m geschafft. Für den richtigen Kopfschmuck konnte man an einer weiteren Station sorgen: hier hatte man die Möglichkeit, sich unter Anleitung, schöne Buchs- oder Krepppapier-



kränze (selbstverständlich aus wasserfestem Krepp) zu binden. Beim Wett nageln und Baumscheiben sägen kamen einige ganz schön ins Schwitzen. Die abgesehenen Baumscheiben konnten im Anschluss nach Lust und Laune kunterbunt gestaltet und als Erinnerung mit nach Hause genommen werden. An der nostalgischen Holzkegelbahn wurden tatsächlich so einige Male auch alle Neune abgeräumt, und beim Seilhüpfen hörte so manch einer gar nicht mehr auf: die Rekordhalterin hat unglaubliche 318 Sprünge geschafft. Selbstverständlich war auch für das leibliche Wohl bestens gesorgt. Man sieht, wirklich JEDER kam an diesem Tag auf seine Kosten. Dekan Wolfermann rundete das Fest noch ab, bevor unser Maibaum durch zwei starke Papas mit einem kräftigen "Hau Ruck" aufgestellt wurde. Der eingeübte Tanz um den Maibaum war ein schöner gemeinsamer Abschluss. Anschließend konnten die Familien noch im Garten verweilen und das Fest ausklingen lassen. Es war ein rundum gelungener Tag, der bestimmt noch lange in Erinnerung bleiben wird.

Text und Foto: Melanie Leister



Müllsammelaktion im Rahmen des AWW

An der diesjährigen Müllsammelaktion des AWW´s beteiligten sich auch wieder die 75 Kinder und das Team der Kindertagesstätte an der Deininger Mauer.

Ausgerüstet mit den leuchtend orangenen AWW Westen, Handschuhen und Greifzangen machten wir uns auf den Weg, um die Stadt, Spielplätze und alles rund um unseren Kindergarten von Müll zu befreien.

Mit dieser Aktion sensibilisieren wir schon die Aller kleinsten auf einen achtsamen und bewussten Umgang mit der Natur. Nach einigen vollen Mülltüten bekamen alle etwas zu Essen und ein Getränk vom AWW gespendet. Herzlichen Dank hierfür!

Text: Melanie Leister
Foto: Alexandra Aumann

Freud und Leid



Wenn Sie uns erreichen wollen, hier unsere Öffnungszeiten des Pfarramts:

Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag	Sonntag
09.00 - 12.00	geschlossen	10.00 – 12.00	09.00 – 12.00	09.00 – 12.00	geschlossen	geschlossen
14.00 - 17.00		14.00 – 16.00	14.00 – 17.00	geschlossen		

Zuständigkeiten

Dekan Gerhard Wolfermann, 09081-604867, gerhard.wolfermann@elkb.de
Pfarrer Philipp Beyhl, 09081-2726989, philipp.beyhl@elkb.de
Pfarrer Martin Reuter, 09081-4442, martin.reuter@elkb.de

Pfarramtsbüro:

Richard Gerstenmeyer und Sabrina Haid, 09081-4035, pfarramt.noerdlingen@elkb.de
www.kirchengemeinde.noerdlingen.de

Jugend:

Diakonin Kathrin Wittmann, 09081-28794, egj.noerdlingen@elkb.de
www.egj-noerdlingen.de/

Senioren:

Diakon Michael Jahnz, 09081-604865, michael.jahnz@elkb.de,
www.kirchengemeinde-noerdlingen.de/senioren

Kirchenmusik:

KMD Udo Knauer, 09081-211748, udo.knauer@elkb.de,
www.musik.sankt-georg-noerdlingen.de

Erwachsenenbildung:

Christa Müller, 09081-7887951, evang-bildungswerk-donau-ries@elkb.de
www.evangelische-bildungswerk-donau-ries.de

Diakonie:

Johannes Beck, 09081-290700, beck@diakonie-donaues.de,
www.diakonie-donaues.de

Unser Partner - Landeskirchliche Gemeinschaft Nördlingen:

1. Vorsitzender Andreas Mährle, 09081- 2729290, info@gemeinschaft-noerdlingen.de
www.gemeinschaft-noerdlingen.de

Wir feiern unsere Gottesdienste:

Am 1.-3. und 5. Samstag im Monat um 18.00 Uhr in der Spitalkirche
Jeden vierten Samstag im Monat um 18.00 Uhr im Gemeindezentrum im Wemdinger Viertel
sonntags um 10.00 Uhr St. Georg
Jeden vierten Sonntag im Monat um 11.15 Uhr in St. Anna in Herkheim

Termine:

Tauf- und Trauermine können Sie gerne bei den Mitarbeitern im Pfarramt anfragen und buchen.

Die aktuellen Termine, Gottesdienste und Veranstaltungen finden Sie, neben den Aushängen an den Kirchen oder den Veröffentlichungen in der Tageszeitung, auch auf folgenden Seiten:



Homepage
www.kirchengemeinde-noerdlingen.de



Evangelische Termine
www.evangelische-terminde.de/kalender



Instagram
www.instagram.com/kirchengemeinde.noerdlingen



Facebook
<https://m.facebook.com/Kirchengemeindennoerdlingen-725086634873436/>

Wenn Sie uns und unsere Arbeit unterstützen wollen, freuen wir uns über ihre Spende:

Kirchengemeinde Nördlingen, DE43 7206 9329 0300 0290 33, GENODEF1NOE, Raiffeisen-Volksbank Ries